



institut für bildung und beratung miesbach

praxisnah. innovativ. nachhaltig.



Institut für systemische
Kompetenz München

Systemische Beraterin/Systemischer Berater

Erwerb systemischer Beratungskompetenz

Weiterbildung „Systemische Beraterin/Systemischer Berater“ (15.03.2027 – 14.03.2029)

Beschreibung des Kurses

Der systemische Ansatz hat sich in den letzten 40 Jahren zu einem Paradigma in nahezu allen Feldern der sozialen Arbeit entwickelt. Dabei entstand eine Vielzahl von theoretischen Konzepten und praktischen Methoden, um die oft sehr herausfordernde soziale und pädagogische Arbeit auf ein professionelles Fundament zu bringen und um den Mitarbeiter/innen ein wirksames Handwerkszeug zur Verfügung zu stellen.

2

Der berufsbegleitende Weiterbildungs-Kurs „Systemische Beratung“ möchte den Teilnehmenden die wichtigsten systemischen Strömungen, ihre Konzepte und Methoden so nahebringen, dass sie die Inhalte gut, nützlich und wirkungsvoll in ihr jeweiliges Arbeitsfeld integrieren können.

In die Gestaltung des Kurses fließt dabei die langjährige praktische Erfahrung der Lehrenden in den diversen Feldern sozialer Arbeit (ambulante und stationäre Jugendhilfe, Beratungsstellen, KITAS, freie Praxis) genauso ein wie deren in vielen Jahren der Lehrtätigkeit erworbenen theoretischen und didaktischen Kompetenzen.

Die Vermittlung dieser Themen findet auf mehreren Ebenen statt:

- Das Lehren von Theorien und Konzepten
- Das Demonstrieren von Methoden durch die Lehrenden und das eigenständige Üben der Teilnehmer*innen
- Die Entwicklung der Berater*innenpersönlichkeit der Teilnehmer*innen im Rahmen von Reflexion der eigenen Beratungstätigkeit
- Selbsterfahrung als wichtiges Instrument für die Fähigkeit, eine möglichst optimale Berater-Klienten-Beziehung zu etablieren

Zur Orientierung: Inhalte dieser Ausschreibung

1. Zielgruppe
2. Aufbau der Weiterbildung
3. Theoretische Grundlagen der Weiterbildung
4. Inhalte und Termine
5. Didaktische Aspekte der Weiterbildung
6. Supervision
7. Familienrekonstruktion / Selbsterfahrung
8. Peergruppen
9. Zertifikat
10. Kosten der Weiterbildung
11. Veranstaltungsort
12. Anmeldung
13. Rücktrittsregelung
14. AGB
15. Lehrende
16. Kontakt

1. Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an alle Interessierte, die ihre Beratungskompetenz auf eine professionelle Basis stellen wollen, insbesondere an Fachkräfte in (sozial)pädagogischen Arbeitsfeldern sowie Führungskräfte, Personalverantwortliche, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen.

Die Weiterbildung entspricht den Standards des Dachverbandes „Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)

Aus dessen Regularien ergeben sich folgende Voraussetzung zur Teilnahme:

- A) Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen
oder
- B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
oder
ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld
oder
ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE

Im Einzelfall ist die Teilnahme an der Weiterbildung auch möglich, wenn diese Voraussetzungen nicht in vollem Umfang erfüllt sind. In diesem Fall bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten.

2. Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ ist curricular aufgebaut, erstreckt sich über zwei Jahre und umfasst insgesamt 8 Seminare à 3 Tage, 3 Praxis- und Methodenworkshops à 2 Tage sowie ein Selbsterfahrungsseminar (Familienrekonstruktion) à 6 Tage. Begleitend dazu finden während der Weiterbildung 12 Supervisionen in Gruppen statt und die Teilnehmer*innen treffen sich regelmäßig eigenverantwortlich in Peergruppen zur Reflexion des Gelernten. Um die Entwicklung der Berater*innenpersönlichkeit zu sichern, finden für alle Teilnehmende auch zwei Einzelsupervisionen statt.

6

Die Seminare umfassen jeweils 27 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Minuten, die Praxis- und Methodenworkshops jeweils 18 UE und die Supervisionen 8 UE.

Daraus ergibt sich – entsprechend den Regularien des Dachverbandes DGSF – folgende Gesamtstundenzahl:

Theorie und Methodik: 220 UE

Selbsterfahrung: 100 UE

Supervision: 100 UE

Intervision / Peergruppen: 80 UE

Dokumentierte Beratungstätigkeit: 70 UE

3. Theoretische Grundlagen

Die Weiterbildung ist keiner bestimmten systemischen Denkschule verpflichtet.

Vielmehr hat sie zum Ziel, die Vielfalt systemischer Ansätze, so wie sie sich aus den familientherapeutischen Modellen der 1950er-Jahre entwickelt haben, aufzugreifen. Dabei werden diese unterschiedlichen Ansätze sowohl in ihrer theoretischen Bedeutung wie auch in ihrer handlungspraktischen Relevanz in Bezug zueinander gesetzt, sodass sich für die Teilnehmer*innen ein insgesamt konsistentes Reflexions- und Handlungsmodell ergibt.

Dabei ist es ein wichtiges Anliegen sowohl klassische (familientherapeutische) Konzepte (wie z.B. der entwicklungsorientierte Ansatz von Virginia Satir, der strukturelle Ansatz von Salvador Minuchin) im Hinblick auf ihre heutige Bedeutung zu reflektieren, wie auch neuere Ansätze (z.B. hypnosystemischer Ansatz von Gunter Schmidt, personenzentrierte Systemtheorie von Jürgen Kriz) vorzustellen. Basis aller Reflexion sind dabei die systemischen „Grundpfeiler“: Lösungs- und Entwicklungsorientierung, Ressourcenorientierung, Neutralität und Orientierung an den „inneren Landkarten“ der Klienten.

4. Inhalte und Termine

Modul 1: Einführungsseminar

15.-17.03.2027

- Von der Familientherapie zur systemischen Beratung und Therapie: Die Historie seit den 50er-Jahren
- Systemische Grundkonzepte: Konstruktivismus, Balance von Problem- und Lösungsorientierung, Musterbildung in intra- und interpsychischen Systemen
- Grundgedanken zum Zusammenspiel von Körper, Psyche und Interaktion
- Erstes Handwerkszeug und Erfahrungen in der Rolle als Beratende/r

8

Modul 2: systemische Gesprächsführung

10.-12.05.2027

- Die Beziehungsgestaltung zwischen Berater*in und Klient*in: Der Beratungsraum als sicherer Ort
- Steuerung von Beratungsprozessen
- Auftragsklärung
- Systemische Fragetechniken

Praxis- und Methodenworkshop 1

16.-17.07.2027

-
- Vertiefung der in Modul 1 und 2 vorgestellten Methoden
 - Einführung in die Arbeit mit darstellenden Methoden

Modul 3: systemische Perspektiven

29.09.-01.10.2027

-
- Die biografische Ebene (Vorbereitung auf die Familienrekonstruktion)
 - Die körperliche/biologische Ebene
 - Die innerpsychische Ebene (Kognitionen, Gefühle, Glaubenssätze)
 - Die interaktionale Ebene (Kommunikation, Erwartungserwartungen, Projektionen)
 - Die gesellschaftlich-kulturelle Ebene

9

Selbsterfahrung / Familienrekonstruktion (s. Ziff. 8 dieser Ausschreibung)

21.-27.11.2027

Praxis- und Methodenworkshop 2

21.-22.01.2028

-
- Reflexion der Familienrekonstruktion
 - Verschiedene Formen der Skulpturarbeit

Modul 4: Arbeit mit Dyaden

13.-15.03.2028

- Arbeit mit Paarsystemen
- Bindungserfahrung und Paarbeziehung
- Weitere Formen von Dyaden (Elternteil-Kind, Arbeitskollegen etc.)
- Begleitung von Konflikten in der Beratung von Dyaden

Modul 5: Komplexe Systeme I

17.-19.05.2028

- Prozesssteuerung im Mehrpersonen-Setting
- Arbeit mit Familiensystemen
- Arbeit mit Teams und anderen Mehrpersonen-Systemen
- Komplexe Auftragslage

10

Modul 6: Komplexe Systeme II

17.-19.07.2028

- Unkonventionelle Familienkonstellationen (Patchwork, Adoption etc.)
- Psychische Störungen und die Auswirkungen im System
- (Inter-)kulturelle Aspekte von systemischer Beratung

Praxis- und Methodenworkshop 3

13.-14.10.2028

- Vertiefung der in den Modulen 4 – 6 vorgestellten Methoden
- Methoden im Zwei- und Mehrpersonensetting

Modul 7: Abschied, Verlust und Trauer

17.-19.01.2029

- Begleitung von KlientInnen bei Übergängen
- Begleitung von Trauerprozessen
- Trennung und Scheidung
- Abschluss von Beratungsprozessen

11

Modul 8: Weiterbildungsabschluss und Kolloquium

12.-14.03.2029

- Reflexion der Weiterbildung
- Reflexion der Entwicklung der Beraterpersönlichkeit
- Kolloquium

5. Didaktische Aspekte der Weiterbildung

Die Form, wie die Inhalte gelehrt werden, hat zum Ziel, dass die TeilnehmerInnen zum einen die allgemeinen Standards systemischer Beratung erlernen können, aber zum anderen auch dazu ermutigt werden, ihre jeweils eigene und persönliche Form zu finden, wie diese systemischen Standards umgesetzt werden.

Der didaktische Aufbau **aller Module** besteht aus jeweils drei Säulen:

- **Theorie:** Systemische Konzepte und Modelle werden in ihrer theoretischen Dimension in Form von Vorträgen durch die Lehrenden vorgestellt.
- **Praxis:** Die sich daraus ergebenden methodischen und praktischen Aspekte werden z.T. durch Demonstrationsberatungen vorgestellt und in Kleingruppen durch die Teilnehmer*innen eingeübt.
- **Selbsterfahrung:** Und schließlich werden die Konzepte auch im Hinblick auf Aspekte der Selbsterfahrung im Plenum und / oder in Kleingruppen reflektiert.

6. Supervision

Die Supervision dient der Reflexion des eigenen beraterischen Handelns der Teilnehmer*innen in der Praxis während des Weiterbildungszeitraums.

Während der gesamten Weiterbildung gibt es zwei feste **Supervisionsgruppen**, die sich an 12 Tagen für jeweils 8 UE treffen. Hier haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, ihre Praxisfälle zu reflektieren, aber auch Fragen, die sich während der Module ergeben haben, zu besprechen und zu klären.

Im Rahmen der Supervision führt jede/r Teilnehmer*in mindestens eine **Live-Sitzung** durch. Für die Durchführung der Live-Sitzung gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1) Klient*innen können in die Supervision eingeladen werden und die Beratung wird live in Anwesenheit des Supervisors und der Gruppe durchgeführt
- 2) Es wird ein Videoband einer Beratung aufgezeichnet und im Rahmen der Supervision vorgestellt und reflektiert.

Neben der Gruppensupervision gibt es für alle Teilnehmer*innen **zwei Einzelreflexionen**, (die erste ca. zur Halbzeit und die zweite gegen Ende der Weiterbildung). Diese dienen einem vertieften Feedback und einer vertieften Reflexion der Entwicklung der Beraterpersönlichkeit.

7. Familienrekonstruktion / Selbsterfahrung

Nach dem 3. Modul findet das Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ statt. Im Rahmen dieses Seminars reflektieren alle Teilnehmer*innen ihre eigene Familiengeschichte. Diese Reflexion unterstützt die Teilnehmer*innen dabei zu verstehen, wie ihre Beraterpersönlichkeit durch eigene familiäre Muster beeinflusst wird, sowie ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie diese Muster wiederum auf den Beratungsprozess mit den Klient*innen zurückwirken.

Neben der Selbsterfahrung können die Teilnehmer*innen im Rahmen der Familienrekonstruktion aber auch anhand der Vielzahl von Familiengeschichten der anderen Teilnehmer*innen ganz konkrete Erfahrungen sammeln, wie mehrgenerationale Aspekte das Erleben und Handeln von Menschen beeinflussen.

14

8. Peergruppen

Zu Beginn der Weiterbildung werden Kleingruppen gebildet (bestehend aus vier bis sechs Teilnehmer*innen), die über die ganze Weiterbildung bestehen bleiben und die von den Teilnehmer*innen eigenständig organisiert werden. Die Arbeitszeit in den Kleingruppen beträgt insgesamt 80 UE und gibt den Teilnehmer*innen in vertrautem Rahmen die Möglichkeit,

- alle Fragen zu besprechen, die während der Weiterbildung auftauchen
- Übungen aus den Modulen zu wiederholen und zu reflektieren

- Literatur zu besprechen
- Erfahrungen aus der Beratungspraxis auszutauschen

9. Zertifikat

Die Weiterbildung schließt bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit Erteilung eines Zertifikates ab. Folgende Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein:

- Teilnahme an allen 8 Modulen
- Teilnahme an der Familienrekonstruktion
- Teilnahme an den Supervisionen
- Teilnahme an der Peergruppe
- 1 Live-Beratung
- Dokumentation der Beratungsstunden
- 3 Fallberichte

Iskom beantragt zurzeit beim zuständigen Dachverband (DGSF) die Zertifizierung des Kurses. Wenn diese Zertifizierung vorliegt, kann nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung und bei Erfüllung aller Voraussetzungen der DGSF-Richtlinien beim Dachverband Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) das Zertifikat „Systemische/r Berater*in (DGSF)“ beantragt werden.

10. Kosten

Die Kosten für die Weiterbildung betragen € 5.970,- zuzüglich der Kolloquiums- und Zertifikatsgebühren von € 150,- (Umsatzsteuerbefreiung gem. § 4 Nr. 21 Buchst. A Doppelbuchst. b UstG).

Im Gesamtpreis enthalten sind: Seminare, Supervisionen und Seminarunterlagen. Die Kosten können in 24 Raten à 255,00 € über die Dauer des Weiterbildungszeitraumes beglichen werden. Eventuelle Übernachtungskosten in Hausham und Kosten für zusätzliche Literatur sind im Gesamtpreis nicht enthalten.

Das Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ findet auf der Fraueninsel im Chiemsee (Seminarhaus Frauenwörth) statt. Hier fallen Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Tagungspauschale an, die je nach gewählter Zimmerkategorie und Mahlzeiteinnahme variieren.

Informationen: <https://www.frauenwoerth.de/seminarbereich>

Die Organisation der Buchung des Seminarhauses und der Unterkünfte erfolgt in Absprache mit den Teilnehmer*innen durch das IBB.

11. Veranstaltungsort

Veranstaltungsort für die Module ist das Bildungszentrum der IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH, Josef-Lantenhammer-Platz 1, 83734 Hausham.

Die Familienrekonstruktion findet im Kloster Frauenwörth auf der Fraueninsel Chiemsee statt.
(www.frauenwoerth.de)

Die Supervisionen finden in den Räumen von iskom (Corneliusstr. 23, 80469 München) statt.

12. Anmeldung

Mit dem Online-Anmeldeverfahren unter <https://ibb-miesbach.com/systemische-beraterin-systemischer-berater/> senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild und folgenden Angaben zu:

- Persönliche Daten (Alter, Familienstand)
- beruflicher Werdegang, Praxiserfahrungen
- bisherige Aus- und Weiterbildungen
- Kopie Ihres Ausbildungszeugnisses oder Studienabschlusses
- derzeitige Tätigkeit
- Ihre Ziele, die Sie mit der Weiterbildung erreichen möchten

18

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei eventuellen Fragen bezüglich der Eignung führen wir vorab ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Mit Ihrer Anmeldung zur Weiterbildung und unserer Bestätigung per Mail ist ein Platz in der Weiterbildung für Sie verbindlich reserviert. Ca. 3 Wochen vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie Vertrag und Rechnung zur Weiterbildung übersandt. Ihre Zahlung erfolgt nach Rechnungsstellung.

Anmeldeschluss ist der 15.01.2027.

13. Rücktrittsregelung

Ein Rücktritt von Ihrer Anmeldung ist jederzeit möglich und muss schriftlich erfolgen.

Die nachfolgende Rücktrittsregelung gilt unabhängig von Ihrem Rücktrittsgrund:

Bis zum 14.01.2027 kann die Anmeldung kostenfrei storniert werden. Es fallen lediglich 50,00 € Bearbeitungsgebühr an.

Bei einem Rücktritt nach dem 14.01.2027 fallen folgende Stornokosten an:

Ab 15.01.2027 25% der Seminargebühr

Ab 15.02.2027 50% der Seminargebühr

Ab 01.03.2027 75% der Seminargebühr

Bei einem Rücktritt nach Beginn der Weiterbildung fallen als Stornokosten 50% der Seminargebühren der nicht mehr absolvierten Teile der Weiterbildung an.

Einzelfallentscheidungen in Härtefällen sind möglich.

Die Stornokosten werden nicht erhoben, wenn der Seminarplatz nachbesetzt werden kann.

14. Lehrende

Boris Trapp (Kursleitung)

Dipl.-Pädagoge, Berater, Therapeut, Coach und Supervisor (DGSF), Paartherapeut, Trainer, Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender für Systemische Supervision (DGSF).

Frühere Leitung einer stationären Jugendhilfe-Einrichtung, Gründungspartner von „Praxis Corneliusstrasse“, Gründungspartner von iskom – Institut für Systemische Kompetenz München

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte liegen in der Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren und Familien, hier auch seit vielen Jahren in dem besonderen Kontext der Aufsuchenden Familientherapie, die einige Jugendämter und Sozialbürgerhäuser im Rahmen der Hilfen zur Erziehung gewähren. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt in der supervisorischen Begleitung von Teams. Die Inhalte reichen hier von fachlichen Fragestellungen über Aspekte der Teamentwicklung sowie der Unterstützung von Führungskräften.

Stefan Dippold (Kursleitung)

Dipl.-Psychologe, Berater, Therapeut, Coach und Supervisor (DGSF), Paartherapeut (IF-Weinheim), Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender für Systemische Supervision (DGSF).

Frühere Leitung des psychologischen Fachdienstes einer stationären Jugendhilfe-Einrichtung, Gründungspartner von „Praxis Corneliusstrasse“, Gründungspartner von iskom – Institut für Systemische Kompetenz München.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind die Einzel- und Paartherapie in unserer Praxis sowie die Arbeit mit Familien im Rahmen Aufsuchender Familientherapie im Auftrag des Jugendamtes Dachau. Ein weiteres Arbeitsfeld im Rahmen der Praxistätigkeit ist die supervisorische Begleitung von Teams im Bereich der sozialen Arbeit (Beratungsstellen, Teams der Ambulanten Familienhilfe, Schulsozialarbeit, etc.).

Der zweite große Arbeitsschwerpunkt besteht in der Entwicklung systemischer Fort- und Weiterbildungen, früher als freier Mitarbeiter bei verschiedenen Bildungsträgern, inzwischen für unser eigenes Institut iskom.

Sandra Hörnig

Staatl. anerk. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin (DGSF) und Systemische Supervisorin (SG)

Freiberuflich tätig seit 2005 in Supervisionsprozessen, Team- und Organisationsentwicklung, Training in Fort- und Weiterbildung, Lehrsupervision (praxis institut Hanau, Technische Hochschule Nürnberg).

Gut 20 Jahre Leitung, Fachdienst, Fallverantwortliche in der Familien- und Jugendhilfe, stationär und ambulant. Projektmanagement im Bereich Pflegekinder (Kantonales Jugendamt Zürich).

Meine Lieblingsthemen: Klausurmoderation, Konfliktregelung, effiziente Besprechungen, Sitzungskultur entwickeln.

Ulf Klein

Dipl.-Psychologe, Trainer, Coach und Organisationsberater, klinischer Psychologe, Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Beratung (SG), Lehrender für systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender systemischer Coach (SG), Lehrender für Systemische Supervision (SG, DGSF), Psychodrama-Therapeut, Akkreditierter Supervisor und Selbsterfahrungsleiter bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer.

Gründungspartner »Berater und Trainer Gesellschaft - Unternehmensberatungen für Führung und Corporate Identity«, Frankfurt; Geschäftsführer inScenario Verlag- und Verlagsbuchhandlung GmbH, München.

23

Arbeitsschwerpunkte:

Thema Team: Teamcoaching / Teamsupervision / Teamentwicklung

Thema Führung: werteorientierte Führung, Leitungssupervision, Coaching von Führungskräften und Leitungskreisen

Thema Organisation: Gestaltung und Begleitung von Veränderungsprozessen / Change-Management.

Methodisch: Szenisch-systemische Arbeitsformen in Therapie und Beratung

Anna von Werthern (Supervisorin)

Erzieherin, Beraterin, Therapeutin, Coachin und Supervisorin (DGSF), Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF), Paartherapeutin, Lehrtherapeutin für Systemische Beratung (DGSF),

Frühere Leitung einer Kindertagesstätte, Gründungspartnerin von „Praxis Corneliusstrasse“

Arbeitsschwerpunkte in der Praxis sind momentan Einzel-, Paar und Familienberatung/Therapie sowie Leitungs-, Team- und Fall-Supervisionen in vorwiegend psychosozialen Einrichtungen (Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen, Jugendämter, u.a.)

Hinzu kommen Aufträge des Jugendamtes Garmisch-Partenkirchen für Aufsuchende Familientherapie.(AFT).

Teresa Falkowski (Supervisorin)

Dipl. Soz.-Wiss., Systemische Beraterin, Therapeutin, Supervisorin und Coach (DGSF), Paartherapeutin (DGSF), Staatliche Anerkennung zur Ausübung heilkundlich-psychotherapeutischer Tätigkeit (HeilprG), Traumatherapeutin (MIT), Lehrtherapeutin für Systemische Therapie, Beratung und Paartherapie (DGSF), Lehrende für Systemische Supervision (DGSF)

Frühere Tätigkeit als Trainerin, Beraterin und Coach bei einem mittelständischen Managementtrainings- und -beratungsunternehmen im Raum München; Mehrere Jahre Mitglied im Lehrenden- und Leitungsteam des MISW Münchner Institut für Systemische Weiterbildung; seit 2005 in eigener Praxis tätig als freiberufliche Beraterin, Therapeutin, Supervisorin und Coach.

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Systemische Psychotherapie (nach HeilprG), Paartherapie, Einzel-, Team- und Fallsupervision, Coaching und Beratung, Lehre und Lehrsupervision im Rahmen systemischer Fortbildungen, Konzeption und Begleitung von Teamentwicklungsprozessen und Klausuren

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung
Miesbach GmbH
Helga Böhme-Konrad
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham

www.ibb-miesbach.com
info@ibb-miesbach.com
helga.boehme-konrad@ibb-miesbach.com

Tel.: 0151 203 263 33 (Institutsleitung)
Tel.: 08026-9290896 (Verwaltung)
Fax: 08026-3871075

iskom
Institut für systemische Kompetenz
München
Corneliusstraße 23
80469 München

www.iskom.de
info@iskomuennenchen.de

Stefan Dippold 0177-8117292
Boris Trapp 0173-6536672